

Neurodermitis

Die Zelle umstimmen – kausale Therapie mit Allergostop

Die Neurodermitis bzw. atopische Dermatitis (AD) ist eine chronische-entzündliche Hauterkrankung mit hoher Prävalenz. Verschiedene Studien kommen zu dem Schluss, dass die Häufigkeit in den letzten Jahrzehnten weltweit stark zugenommen hat. Gemäß versorgungsepidemiologischer Analysen aus Deutschland nehmen rund 23 Prozent der Säuglinge und Kleinkinder, acht Prozent der Schulkinder und zwei bis drei Prozent der Erwachsenen Gesundheitsleistungen aufgrund von Neurodermitis in Anspruch. Bei Kindern ist sie die häufigste chronische Erkrankung überhaupt.

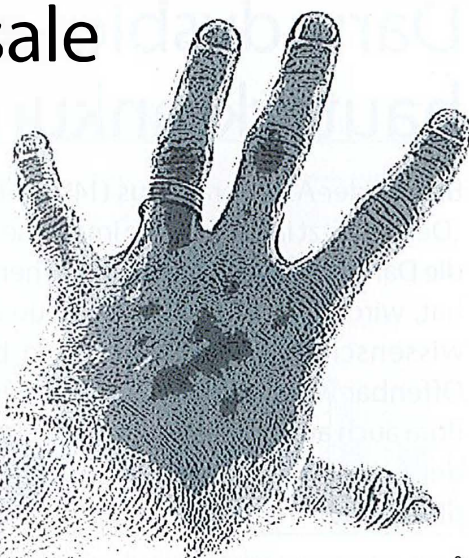


Foto ©: dancerP

Die Ätiologie der Neurodermitis ist multifaktoriell, sie basiert auf einer genetischen Disposition und wird zudem durch Umweltfaktoren beeinflusst wie z. B. Allergien der Atemwege oder Nahrungsmittelallergien. Beim Kontakt mit Nahrungsmittel- und/oder Inhalationsallergenen, wie Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilben und Schimmelpilze, kommt es zu einer Entzündungsreaktion der Haut, die chronisch-persistierend oder chronisch-rezidivierend auftritt.

Die Bedeutung allergischer Reaktionen und der Stellenwert der Triggerfaktoren ist für die Ausprägung und den Verlauf dieser Hautkrankheit von klinischer Relevanz.

Klinisches Erscheinungsbild

Abhängig vom Alter der Neurodermitis-Patienten sind die Symptome unterschiedlich ausgeprägt. Bei Kleinkindern im Alter bis zu zwei Jahren zeigen sich die Ekzeme vor allem im Bereich des Gesichtes. Später macht sich das juckende Ekzem bevorzugt in den Kniekehlen und Ellbogen bemerkbar. Bei Erwachsenen finden sich auch atopische Handekzeme oder die sogenannte Prurigoform. Daneben existieren Minimalvarianten der Neurodermitis, die sich als Cheilitis, Ohrläppchenrhagaden, Millienekzem und Einrisse oder schuppende Rötung im Bereich der Finger- und Zehenkuppen manifestieren. Ent-

sprechend variiert die Hautbeteiligung von umschriebenen Arealen bis hin zur flächenhaften Ausbreitung auf den gesamten Körper.

Neurodermitiker haben eine trockene, schuppige und gerötete Haut, die höchst empfindlich auf Irritationen und Reizungen reagiert. Der oft unerträgliche Juckreiz kann zu einer massiven Beeinträchtigung der Lebensqualität, der Leistungsfähigkeit sowie zu einer Stigmatisierung im sozialen Umfeld führen. Häufige Komplikationen sind Infektionen, die teilweise schwer verlaufen, besonders bei den kleinen Patienten, die den Kratzimpuls noch nicht unterdrücken können.

Gegensensibilisierung: verträglich und effektiv

Die bewährte Gegensensibilisierung nach Dr. med. Karl E. Theurer bietet im komplexen Management der atopischen Dermatitis eine Therapieoption mit hoher Erfolgsquote. Im Vergleich zur schulmedizinischen Basistherapie hat die Behandlung mit Allergostop®, einer autologen, patientenspezifischen homöopathischen Eigenblutzubereitung, u. a. den großen Vorteil, dass die Allergene nicht bekannt sein müssen, die Behandlung nur vier bis acht Wochen dauert und gut verträglich ist.

Die Blutabnahme zur Herstellung der Stammlösung erfolgt während eines Ek-

zemschubs – zu diesem Zeitpunkt ist die Menge an IgE-Antikörpern besonders hoch. Mit einem speziellen Serumaktivator wird das Blut so modifiziert, dass die IgE-Antikörper verfremdet werden. Daraus wird eine Verdünnungsreihe hergestellt, die in aufsteigender Konzentration reinjiziert wird. Dabei bildet das Immunsystem Anti-Antikörper bzw. Anti-Auto-Antikörper und neutralisiert so die ursprünglichen pathologischen Antikörper.

Bei Neurodermitis ist die kausale Therapie der Allergien mit Allergostop® eine optimale Möglichkeit, Patienten nebenwirkungsarm, schnell und nachhaltig zu behandeln und die quälenden Hautprobleme positiv zu beeinflussen. Die Therapie eignet sich auch für Kinder.

Extratipp

Speziell für die Bedürfnisse trockener und gereizter Haut wurde NeySkin® Gamma mit Vitamin E entwickelt. Bio-Nachtkerzen-Öl und Bio-Borretsch-Öl sorgen mit ihrem natürlichen Gehalt an Gamma-Linolensäure für Entspannung der Haut. Diese Kombination wirkt als Anti-Juckreiz-Faktor.

Nähere Informationen zur biomolekularen vitOrgan-Therapie und Allergostop® unter www.vitorgan.de.

Eva Ruhland